

2499/J XX.GP

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Haidlmayr, Freundinnen und Freunde  
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit & Soziales  
betreffend Rückgang der Mutter-Kind-Paß-Untersuchungen

Nach Mitteilung von Kinderärzten kommt es seit der Abschaffung der Geburtenbeihilfe zu  
einem dramatischen Rückgang der Mutter-Kind-Paß-Untersuchungen. Mit dem Wegfall des  
finanziellen Anreizes wurde ein im internationalen Vergleich sehr erfolgreiches  
Präventionsprogramm kaputt gemacht. Befürchtet werden vor allem Spätfolgen bei den zwei-  
bis vierjährigen Kindern, da in dieser Altersgruppe die Untersuchungen besonders häufig  
unterlassen werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE:**

- 1) Wie viele Kinder kamen in Österreich im Jahr vor der Abschaffung der  
Geburtenbeihilfe zur Welt?
- 2) Wie viele Kinder nahmen in diesem Zeitraum am Präventionsprogramm Mutter-Kind-  
Paß teil?
- 3) Wie viele Kinder kamen in Österreich seit der Abschaffung der Geburtenbeihilfe zur  
Welt?
- 4) Wie viele Kinder wurden seither über den Mutter-Kind-Paß untersucht?
- 5) Wie können Sie einen Rückgang in diesem Bereich und damit einen Rückschritt in der  
Prävention verantworten?
- 6) Werden Sie mit dem Familienminister Verhandlungen aufnehmen, die eine  
Wiedereinführung der Geburtenbeihilfe zum Inhalt haben?

Wenn ja, wann?

Wenn nein, warum nicht?